

## Informationsgespräche mit Risikoschwangeren bei drohender Frühgeburt durch eine Fach-Kinderkrankenschwester

Einmal pro Woche, im Bedarfsfall auch zwischendurch, gibt es das Angebot, dass Mütter, bei denen ein Risiko hinsichtlich einer Frühgeburt besteht, durch eine Fach-Kinderkrankenschwester der Früh- und Neugeborenenintensivstation besucht werden.

Die vorgeburtliche Betreuung dient zunächst dem persönlichen Kennenlernen der Vertreterin der Intensivstation. Des Weiteren werden hierbei konkrete Informationen bezüglich des Ablaufs der Erstversorgung und der pflegerischen Weiterversorgung auf der Station im Falle einer Frühgeburt vermittelt. Außerdem können die Mutter bzw. die Eltern auf den gegebenenfalls notwendigen Einsatz intensivmedizinischer Überwachungsmaßnahmen vorbereitet werden.



Informationen über die Möglichkeiten von „Känguruing“, d. h. dem Kuscheln mit seinem „Frühchen“, das Stillen von Frühgeborenen, die Besuchsregelung für weitere Angehörige und Fragen, die den Müttern sonst noch wichtig sind, können bei dem Besuch besprochen werden.

Wenn es sinnvoll erscheint und vertretbar ist, können die werdende Mutter, bzw. die Eltern gemeinsam mit der Kinderkrankenschwester die Station besuchen.

Bei diesen Gesprächen können bereits viele Ängste angesprochen bzw. durch geeignete Informationen auch abgebaut werden. Dieser Erstkontakt ersetzt natürlich nicht das Gespräch mit dem Kinderarzt, welches im Falle einer drohenden Frühgeburt ebenfalls stattfinden wird.

Alexandra Völcker  
Fach-Kinderkrankenschwester